



ABENDSCHULEN
MARBURG

Protokoll der Klassenkonferenz Q3 am 10.12.2019

Leitung Rey	Protokoll Hör	Zeitraum 16.15 Uhr – 16:50 Uhr	Ort/Raum A305
eingeladene Teilnehmerinnen und Teilnehmer Bo, Do, Höl, Hör, Kor, Lei, Que, Rey			Anwesende Alle außer, Do und Lei

Tagesordnung

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Situation in der Klasse
3. Rückmeldung von drei Studierenden an die Verbindungslehrkräfte
4. Verschiedenes

* Legende: A = Auftrag B = Beschluss F = Feststellung I = Information

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung			
Art*	Ergebnis	zuständig	Termin
G	Die Tagesordnung wird genehmigt.		

TOP 2: Situation in der Klasse			
Art*	Ergebnis	zuständig	Termin
F	Alle Kolleg*innen berichten von einer gleichgebliebenen, guten oder sogar verbesserten Arbeitshaltung und Lernmotivation. Die Studierenden arbeiten alle gut mit. In einzelnen Fächern ist eine Lernanspannung mit Blick auf das Abitur (Geschichte) oder ein erhöhter Nachfragebedarf, z.B. zum terminlichen Ablauf des Abiturs (POWI), zu verzeichnen.		

TOP 3: Rückmeldung von drei Studierenden an die Verbindungslehrkräfte			
Art*	Ergebnis	zuständig	Termin
I	Es liegen den Konferenzmitgliedern verschiedene Informationen an unterschiedliche Personen mit unterschiedlichem Handlungsbedarf, unterschiedlicher Handlungsintensität (Notruf) vor (siehe Anhang): <ul style="list-style-type: none"> - Austausch am pädagogischen Tag (Kor, Rey) - Mail von Lei an die FLK der Q3 - Mail von Do und Lei an Bo - Nachricht von Frau Reski an Hör 		

	<p>Diese Informationen werden von den Konferenzmitgliedern ausgetauscht, sortiert bzw. insbesondere die drei zu behandelnden Punkte (sozialer Umgang/Miteinander, Lernerfolg – Wunsch nach leiserer Arbeitsatmosphäre, Einschreiten bei diskriminierenden Äußerungen jeglicher Art) diskutiert.</p> <p>Alle drei Punkte sind den in der Q3 unterrichtenden Konferenzmitgliedern bis zum pädagogischen Tag für Kor und Rey bzw. bis zur E-Mail von Lei für Höl, Hör und Que nicht bekannt bzw. nicht aufgefallen. Die Lehrkräfte wurden nicht von den Studierenden darauf angesprochen. Einzelne Vorfälle wurden direkt besprochen, keiner konnte in den aktuell geäußerten, größeren Gesamtzusammenhang eingeordnet werden.</p> <p>Die Konferenzmitglieder besprechen die einzelnen Studierenden und stellen gemeinsam ein Soziogramm auf.</p> <p>Als Ergebnis wird festgehalten, dass sich die beteiligten Parteien zu einem gemeinsamen Gespräch mit dem Tutor und Frau Kordey gemäß Ebene 2 des gestuften Verfahrens zeitnah zusammenfinden. (Ebene 1 hat laut Informationen der Verbindungslehrkräfte stattgefunden.)</p> <p>Über dieses Ergebnis und einen Terminvorschlag (17.12., 16:15 Uhr) werden Frau Reski, Frau Ak und Herrn Zessin durch Frau Hörger schriftlich informiert.</p>	<p>Kor, Rey</p> <p>Hör</p>	<p>Zeitnah, 17.12.</p>
<p>Ort, Datum Marburg, 10.12.2019</p>	<p>Unterschrift Einladender gez. Protokollantin <i>S. Hörger</i></p>		

janette.leipert@abendschulen-marburg.de

3.12.2019 14:49

AW: Situation in der Q3 - Info der Verbindungslehrkräfte

An Sabine Hoerger <hoer@as-mr.de> Kopie Nora Kordey <kor@as-mr.de> • hoel@as-mr.de • que@as-mr.de • do@as-mr.de • rey@as-mr.de • phi@as-mr.de • ach@as-mr.de • wae@as-mr.de

Hallo Sabine,

Danke für deine Rückmeldung. Ich versuche deine Fragen kurz schriftlich zu beantworten und sende die Mail auch an alle Kurslehrkräfte.

„Verstehe ich es richtig, dass es sich um drei Ebenen handelt:

- sozialer Umgang/Miteinander
- Lernerfolg - Wunsch nach leiserer Arbeitsatmosphäre ohne Nebengespräche
- Einschreiten bei diskriminierenden Äußerungen jeglicher Art“

Ja, es sind diese drei Ebenen, die sich bedingen, wobei die Ebene der Diskriminierung wohl die ist, die als am „virulentesten“ empfunden wird, so meine Einschätzung.

„- ob die unten genannten Punkte auch meinen Musikunterricht betreffen“ Ja, auch zwei Situationen aus deinem Unterricht wurden angeführt.

- was nach unserem gestuften Verfahren bei einem Klassengespräch mit dem Tutor vereinbart worden ist (ich finde keine Mail/Protokoll usw. dazu)“ – Die Studierenden, die das Gespräch mit Andreas und mir gesucht haben, haben uns nur mitgeteilt, dass mit verschiedenen Lehrkräften des Kurses gesprochen wurde.

„von wem ganz konkret diskriminierende Äußerungen kommen (ist es ein Studierender oder mehrere) und in welche Richtung sie gehen (thematisch eingrenzbar?)“ Es sei primär der Studierende J.Z., von dem die Äußerungen überwiegend ausgingen (weitere männliche Studierende fühlten sich aber in dessen „Dunstkreis“ wohl und trügen die Äußerungen mit). Die Äußerungen könnten dem rassistischen, antisemitischen und frauenfeindlichen Spektrum zugeordnet werden, so die Studierenden. Es gebe wohl auch eine schriftliche Auflistung von Aussagen aus dem Unterricht (sowie weitere Protokolle von außerschulischen Chat-Gruppen).

„ob mit dieser*diesem Studierenden oder der Gruppe bereits gesprochen wurde, wenn ja in welcher Zusammensetzung und vor allem was wurde mit ihr*ihm*ihnen vereinbart“ Gespräche der Betroffenen mit dem Ausführenden haben lt. deren Aussagen wiederholt stattgefunden; die dort geäußerten Aufforderungen nach Unterlassung der diskriminierenden Aussagen wurden von J.Z. nicht angenommen. Die Betroffenen seien mittlerweile teilweise psychisch nicht mehr in der Lage, weitere Konfrontationen auszuhalten, was in zwei Fällen schon zu deren (vorzeitigen) Verlassen des Unterrichts geführt habe...

Ich könnte mir auch vorstellen, dass eine Klassenkonferenz der richtige Rahmen wäre, um die Angelegenheit zu besprechen. Wir hatten den Studierenden die Möglichkeit, dass sie eine Klassenkonferenz beantragen können vorgestellt – sie wollten davon keinen Gebrauch machen, sondern baten uns ihre Situation und ihre Bitte per Mail an alle Lehrkräfte der Klasse zu senden.

Falls es zu einer Klassenkonferenz kommen sollte, ist ja Andreas ohnehin dabei und wenn es gewünscht werden würde, würde auch ich hinzukommen.

Viele Grüße
Janette

Von: Sabine Hoerger [mailto:hoer@as-mr.de]

Gesendet: Dienstag, 3. Dezember 2019 11:33

An: janette.leipert@abendschulen-marburg.de; Nora Kordey; hoel@as-mr.de; que@as-mr.de; do@as-mr.de; rey@as-mr.de; phi@as-mr.de; ach@as-mr.de; wae@as-mr.de

Betreff: Re: Situation in der Q3 - Info der Verbindungslehrkräfte

Hallo Janette,

ich war nicht in der Arbeitsgruppe (und konnte nicht immer anwesend sein), entsprechend bin ich sehr dankbar für die konkreteren Informationen.

Aus Deiner E-Mail als Verbindungslehrkraft erfahre ich erstmals "offiziell" nicht nur von Problemen in der Klasse sondern auch deren Wünsche usw., wobei mir leider immer noch viele Bausteine fehlen.

Mein Verhalten oder den Unterricht habe ich bisher/ konnte ich bisher entsprechend gar nicht verändern, auch wenn ich es gerne getan hätte, denn insbesondere der letzte Punkt ist (für mich persönlich) schlimm.

Verstehe ich es richtig, dass es sich um drei Ebenen handelt:

- sozialer Umgang/Miteinander
- Lernerfolg - Wunsch nach leiserer Arbeitsatmosphäre ohne Nebengespräche
- Einschreiten bei diskriminierenden Äußerungen jeglicher Art

Da ich unbedingt reagieren möchte, dies (leider?) weder in meinem Unterricht bemerkt habe und diskriminierende Äußerungen (sofern sie solche waren?) aus meiner Sicht immer unterbunden habe (oder scheinbar nicht?), würde ich als Fachlehrkraft dieser Klasse gerne wissen,

- ob die unten genannten Punkte auch meinen Musikunterricht betreffen
- was nach unserem gestuften Verfahren bei einem Klassengespräch mit dem Tutor vereinbart worden ist (ich finde keine Mail/Protokoll usw. dazu)

und insbesondere

- von wem ganz konkret diskriminierende Äußerungen kommen (ist es ein Studierender oder mehrere) und in welche Richtung sie gehen (thematisch eingrenzbar?) (dass ich mich vorbereiten kann) und

- ob mit dieser*diesem Studierenden oder der Gruppe bereits gesprochen wurde, wenn ja in welcher Zusammensetzung und vor allem was wurde mit ihr*ihm*ihnen vereinbart,

denn bisher wurde ich von keinem Studierenden angesprochen oder zumindest habe ich Diskussionen im Unterricht nicht als ein unten beschriebenes, großes Gesamtproblem mitbekommen, sondern am Ende einer Stunde als geklärt.

Ich glaube meine E-Mail ist nicht mehr richtig adressiert, aus meiner Sicht - auch wenn ich an Terminen gerade nicht wenige habe - ist eine Klassenkonferenz sehr wichtig, denn in der Beratungskonferenz (so lange ist diese mit Betrachtung auf die unten beschriebene Situation noch gar nicht her, um so mehr überrascht mich diese Mail) wurde dies nicht thematisiert. Gerade bezüglich des Punktes Diskriminierung wäre ich sehr dankbar, wenn es zeitnah eine geben würde, daher meine Mail an alle aus dieser Klasse.

Herzliche Grüße

Sabine

janette.leipert@abendschulen-marburg.de hat am 2. Dezember 2019 um 10:40 geschrieben:

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich schreibe euch als Verbindungslehrkraft, denn in dieser Funktion sind einige Studierende der Q3 an Andreas und mich herangetreten, die sich wegen der für sie problematischen Situation in ihrer Klasse an uns gewendet haben (ihr erinnert euch sicher, dass dies auch das Thema einer Arbeitsgruppe des pädagogischen Tages gewesen ist).

Die Studierenden sind sehr besorgt bezüglich des sozialen Miteinanders in der Klasse und sie machen sich ebenso Gedanken über ihren persönlichen Lernerfolg in dieser Situation. Daher bitten Sie alle Lehrkräfte, und sie haben uns versichert, dass sie euch teilweise auch schon persönlich angesprochen haben, Sorge dafür zu tragen, dass ein ungestörtes Lernen für alle Studierenden der Klasse möglich ist. Insbesondere bitten sie euch, für eine ruhige/leise Arbeitsatmosphäre zu sorgen, in der Nebengespräche, egal, ob zwischen Studierenden oder Studierenden und Lehrkraft, unterbleiben bzw. unterbunden werden, so dass sich alle auf die jeweiligen Arbeitsaufträge konzentrieren können. Darüber hinaus wünschen sich die Studierenden ein konsequentes Einschreiten bei diskriminierenden Äußerungen aller Art (z.B. bei Äußerungen mit rassistischem oder frauenfeindlichem Inhalt).

Positiv haben die Studierenden angemerkt, dass seit unserem pädagogischen Tag eine veränderte Wahrnehmung und Einstellung im Umgang mit der problematischen Situation in der Klasse bei euch als Fachlehrer*innen erfahrbar sei. Dies begrüßen sie ausdrücklich ☺

Bei Rückfragen zum Inhalt dieser Mail stehen wir gern zur Verfügung.

Viele Grüße

Janette und Andreas



ABENDSCHULEN MARBURG

Abendgymnasium – Abendrealschule – Abendhauptschule

Schulen für Erwachsene der Universitätsstadt Marburg

Weintrautstraße 33 • 35039 Marburg • 06421/16961-0

Sprechzeiten: montags bis freitags 09:30 – 11:30 Uhr und 17:00 – 18:30 Uhr
in den Schulferien mittwochs 09:00 – 11:00 Uhr

Dr. Sabine Hörger

Stellv. Schulleiterin

Abendschulen Marburg

Weintrautstraße 33

35039 Marburg

Telefon: +49 6421 16961 0

Fax: +49 6421 16961 19

E-Mail: sabine.hoerger@abendschulen-marburg.de

Internet: www.abendschulen-marburg.de

-
- image001.png (31 KB)



ABENDSCHULEN MARBURG

Abendgymnasium – Abendrealschule – Abendhauptschule

Schulen für Erwachsene der Universitätsstadt Marburg

Weintrautstraße 33 • 35039 Marburg • 06421 / 16961 – 0

Sprechzeiten: montags bis freitags 09:30 – 11:30 Uhr und 17:00 – 18:30 Uhr
in den Schulferien mittwochs 09:00 – 11:00 Uhr

Armin Bothur

Schulleiter

Abendschulen Marburg

Weintrautstraße 33

35039 Marburg

Telefon: +49 6421 16961 0

Fax: +49 6421 16961 19

E-Mail: armin.bothur@abendschulen-marburg.de

Internet: www.abendschulen-marburg.de

Am Mi., 27. Nov. 2019 um 14:30 Uhr schrieb <janette.leipert@abendschulen-marburg.de>:

Sehr geehrter Herr Bothur,

wir sind als Verbindungslehrkräfte seit einiger Zeit mit Studierenden aus der Q3 in Kontakt, die sich wegen der für sie problematischen Situation in ihrer Klasse an uns gewendet haben (Sie erinnern sich sicher, dass dies auch ein Thema einer Arbeitsgruppe des pädagogischen Tages gewesen ist.). Gestern fand auch ein persönliches Gespräch mit den betroffenen Studierenden (4 Frauen aus der Klasse) und uns statt. Sie haben uns die Angelegenheit/Situation, ihre Befindlichkeiten und ihre Wünsche geschildert. Wir als Verbindungslehrkräfte schätzen die Situation als bereits so fortgeschritten eskaliert ein, dass wir den Studierenden dringend zu einem Gespräch mit der Schulleitung, respektive Ihnen geraten haben, da andere Möglichkeiten der Deeskalation (Gespräche in der Klassengemeinschaft, mit dem Tutor, dem Vermittlungsausschuss) entweder bereits stattgefunden haben und nicht erfolgreich waren bzw. nicht zielführend wären.

Es geht konkret darum, dass die weiblichen Studierenden der Klasse vor allem sexistischer und rassistischer Diskriminierung und Mobbing aufgrund von körperlichen Merkmalen ausgehend von (primär) einem männlichen Studierenden ausgesetzt sind. Es ist den Betroffenen wichtig, dass sich die Schule als Institution und Sie als deren Leiter gegenüber dem Studierenden klar positioniert und die Frauen in diesem Sinne Unterstützung erfahren.

Deshalb werden die Studierenden, mit denen wir gestern gesprochen haben, mit der Bitte um einen Gesprächstermin zeitnah auf Sie zukommen und wir bitten Sie daher, die Anfrage der Studierenden positiv zu beantworten.

Für Rückfragen oder einen (gemeinsamen) Gesprächstermin stehen wir Ihnen gern zu Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Dotzauer und Janette Leipert

janette.leipert@abendschulen-marburg.de <janette.leipert@abendschulen-marburg.de>
An: "Armin Bothur (Abendschulen Marburg)" <armin.bothur@abendschulen-marburg.de>
Cc: do@as-mr.de

2. Dezember 2019 um 10:34

Sehr geehrter Herr Bothur,

die genauen Modalitäten der bereits stattgefundenen Gespräche zwischen den Studierenden und den Lehrkräften können Ihnen die Studierenden selbst am besten erläutern. Uns haben die Studierenden, mit denen wir sprachen, mitgeteilt, dass seit Beginn der gemeinsamen Beschulung aller Betroffenen und des Ausführenden immer wieder Gesprächsversuche unternommen wurden, die auf eine Unterlassung des Verhaltens seitens des Studierenden hinwirken sollten. Ebenso wurden die unterrichtenden Lehrkräfte durch die Studierenden angesprochen. Die Studierenden haben in diesem Zusammenhang erwähnt, dass die von ihnen gewünschte deutliche Positionierung der Lehrkräfte erst seit dem letzten pädagogischen Tag deutlich wahrnehmbar geworden sei; dies lobten sie ausdrücklich.

Die Möglichkeit der Anrufung des Vermittlungsausschusses wurde von den Studierenden und auch von uns als nicht zielführend eingeschätzt.

Wir als Verbindungslehrkräfte werten das Herantreten der Studierenden an uns als **Notruf**, den wir an Sie weitergeleitet haben.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Dotzauer und Janette Leipert

[Erinnerung] Information der Verbindungslehrkräfte

4 Nachrichten

Armin Bothur (Abendschulen Marburg) <armin.bothur@abendschulen-marburg.de>

2. Dezember 2019 um 09:38

An: do@as-mr.de, lei@as-mr.de

Cc: Sabine Hoerger <hoer@as-mr.de>

Liebe Verbindungslehrkräfte,

da die Studierenden sicher bald auf mich zukommen werden, erlaube ich mir an meine Anfrage (siehe unten) zu erinnern.

Mit herzlichen Grüßen,
Armin Bothur.**ABENDSCHULEN MARBURG**

Abendgymnasium – Abendrealschule – Abendhauptschule

Schulen für Erwachsene der Universitätsstadt Marburg

Weintrautstraße 33 • 35039 Marburg • 06421 / 16961-0

Sprechzeiten: montags bis freitags 09:30 – 11:30 Uhr und 17:00 – 18:30 Uhr
in den Schulferien mittwochs 09:00 – 11:00 Uhr

Armin Bothur

Schulleiter

Abendschulen Marburg

Weintrautstraße 33

35039 Marburg

Telefon: +49 6421 16961 0

Fax: +49 6421 16961 19

E-Mail: armin.bothur@abendschulen-marburg.deInternet: www.abendschulen-marburg.de

----- Forwarded message -----

Von: **Armin Bothur (Abendschulen Marburg)** <armin.bothur@abendschulen-marburg.de>

Date: Do., 28. Nov. 2019 um 13:12 Uhr

Subject: Re: Information der Verbindungslehrkräfte

To: <do@as-mr.de>, <lei@as-mr.de>

Cc: Sabine Hoerger <hoer@as-mr.de>

Liebe Verbindungslehrkräfte,

vielen Dank für Ihre Information und Ihr Gespräch mit den Studierenden.

Bisher hat sich die Schule mit all ihren Lehrkräften/Mitarbeiter*innen als Institution immer in sämtlichen, von Ihnen angesprochenen Punkten klar positioniert; daher muss "sie" bzw. ich persönlich dies in diesem speziellen Fall nicht gesondert tun. Ebenso wurde bisher auch noch niemandem ein Gesprächstermin verwehrt. Daher können die Studierenden selbstverständlich gerne kommen!

Vor einem Gespräch muss ich natürlich auf unser gestuftes Verfahren verweisen, das vom Kollegium gewünscht und getragen wird. Sie sprechen es bereits selbst an, leider aber nicht konkret. Ich wäre Ihnen daher dankbar, wenn sie mir zur Vorbereitung mitteilen, ob und, wenn ja, wann bereits ein Gespräch zwischen

- den beteiligten Studierenden und dem Studierenden,
- dem Tutor und
- dem Vermittlungsausschuss (sofern angenommen)

stattgefunden hat.

Mit freundlichen Grüßen,
Armin Bothur.

Sabine Hörgerät <sabine.kienzl@gmx.de>

10.12.2019 15:51

What's app Frau Reski am do, 5.12.

An hoer@as-mr.de

Hallo :)

ich möchte, zusammen mit Aylâ aus unserer Klasse, gerne um einen Gesprächstermin mit Ihnen und/ oder Herrn bothur bitten. Am liebsten so schnell wie möglich... Es geht um eine klasseninterne Angelegenheit bezüglich eines Mitschülers, es gab bereits eine Rundmail von Herrn Dotzhauer zu diesem Thema. Ich weiß, Sie haben viel zu tun, aber es wäre schön wenn das demnächst passen würde.

Liebe Grüße, Luz

